



Lebensnetz-Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch

Meditation des Monats 20. Juli 2012 - 20. August 2012
Vorgeschlagen von Marko Pogacnik und dem Lebensnetz

DAS TIER IN UNS

Die Genforschung zeigt, dass der menschliche Körper nahezu ident mit dem Körper der Tiere ist. Diese ziemlich überraschende Erkenntnis kann so verstanden werden, dass, indem sich der Mensch in der Welt der Tiere verkörpert, er die Möglichkeit erhalten hat, sich in der materiellen Realität zu manifestieren. Ist das nicht ein Geschenk, das wir über alles wertschätzen sollten – und doch ist kaum ein Zeichen unserer Dankbarkeit oder Anerkennung gegenüber der Welt der Tiere zu erkennen? Milliarden von Jahren vor unserer Inkarnation auf diesem wunderschönen Planeten waren sie es, die begonnen haben, diese Möglichkeit für uns vorzubereiten.

Diese Meditation verfolgt drei Ziele.

Indem wir unsere Aufmerksamkeit auf den tierischen Aspekt unserer Existenz lenken, wollen wir unseren Eltern im Tierreich unsere Dankbarkeit und der gesamten Tierwelt unsere Anerkennung ausdrücken.

Auch möchten wir das Tabu brechen, das uns Menschen dazu bringt, uns zwar sehr stark für die Tierwelt um uns herum zu interessieren, aber die tierische Essenz in uns selbst zu ignorieren oder gar zu unterdrücken.

Drittens wollen wir den zukünftigen Weg der Evolution der Tiere erforschen und so auch das Schicksal des Tieres in uns selbst. In diesen Zeiten des kosmischen Wandels haben die Tiere ihre Aufgabe erfüllt, die menschliche Entwicklung in ihrem Streben nach Verkörperung am Planeten Erde zu unterstützen. Wir Menschen sind nun erwachsen genug, um selbst die Verantwortung für unsere Verkörperung zu übernehmen. Die Tiere möchten die Freiheit erlangen, ihre Entwicklung in ihrer eigenen Weise fortzusetzen. Wie können wir diese Verantwortung in einer kreativen Weise übernehmen, wenn wir das Tier in uns selbst nicht kennen?

- *Konzentriere Dich auf die Rückseite Deines Kopfes. Stelle Dir vor, dass von dort aus ein Streifen kurzen Fells, etwa von der Art wie das Fell eines Rindes, über Deinen Rücken hinunter verläuft.*
- *Stelle Dir vor, dass Du diesen Fellstreifen langsam mit Deiner Hand streichelst. Wiederhole diese Geste einige Male.*
- *Wenn Du auf der Höhe Deiner Lenden angekommen bist, wende Deine Aufmerksamkeit im richtigen Moment sanft aber bestimmt auf den Raum zwischen Deinen Hüften.*
- *Du bist jetzt im Raum Deines Körpers präsent. Nähere Dich ihm, indem Du einem spiralförmigen Weg folgst, der Dich tiefer in diesen Raum bringt*
- *Nun bist Du in der Landschaft des Tieres in Dir angekommen. Beobachte, sei Dir Deiner Gefühle und Erkenntnisse bewusst und höre auf die Botschaften, die Du über Deine Entwicklung erhältst – und vielleicht auch über die Entwicklung der Menschheit.*
- *Der Solarplexus ist die Sonne der Tierlandschaft in Dir, vielleicht aber auch ihr Mond. Du kannst Dich ihm von hinten nähern und so seine kaum bekannten Dimensionen kennenlernen.*

- *Du kannst in Deinem Inneren auch höher hinaufsteigen bis auf die Höhe Deines Herzens. Diesmal geht es jedoch nicht um Dein Herzchakra, sondern um den spirituellen Aspekt des Herzmuskels.*
- *Erfahre, was der Ausdruck „die Kraft des Herzens“ bedeutet. Tauche ein in den Hintergrund Deines Herzens und entdecke die Kraft der Liebe, die uns alle im Gewebe des Lebens verankert hält.*
- *Ehre die Mutter Natur und die Quelle des Universums für die Geschenke, die wir in uns tragen.*